

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Futterrüben 342.4 (erste und zweite Frucht), Kraut 213.5, Klee, Heu und Grummet 40, Mengfutter, Wiesfutter usw. 50.9, Kleesamen 3.2 und Wiesen 65.4.

Gebiet II, Alpen.

Gerichtsbezirke: Bad Ischl, Mondsee, Windischgarsten und Weyer.

Dieses ist das südlichste Gebiet Oberösterreichs und liegt im Bereiche der nördlichen Kalkalpenzone. Trotzdem infolge der beträchtlichen Höhenlage das Klima dieses Gebietes kühl und feucht ist, sind die Wachstumsverhältnisse keineswegs ungünstig. Der fruchtbare Boden umfasst über 175.000 Hektar, das sind ungefähr $\frac{3}{4}$ der Gesamtfläche. Feld- und Futterbau bleiben hinter dem Landesmittel zurück; hingegen bedeckt der Wald, welcher vorwiegend aus Fichten, Buchen, Lärchen und Tannen besteht, mehr als die Hälfte des Gebietes. In den Tälern werden fast alle Getreidearten gebaut, doch reicht der Ertrag nicht aus, um den Bedarf der Bevölkerung zu decken.

Die Durchschnittserträge in Hektaren und Meterzentnern sind: Weizen 10.5, Roggen 12.3, Gerste 9.9, Hafer 10, Kartoffeln 143.1, Futterrüben 300, Kraut 172.2, Kleuheu und Grummet 31.8, Mengfutter 48.4, Wiesen (eigentliche) 33.2, Egärten 27.5. Trotz der wesentlich beschränkten Wachstumszeit sind die Früchte von zufriedenstellender Güte; insbesondere liefert der Grasboden gutes und reichliches Futter, welches mehrere Jahre hindurch gebaut wird, während welcher Zeit mit dem Getreidebau ausgesetzt wird. (Egartenwirtschaft). In den Neubruch wird gewöhnlich Hafer gebaut, nachher Roggen, dann wieder Hafer und schließlich auf besseren Gründen Weizen. Vom Obst wird vornehmlich Mostobst und Zwetschken, in geringerem Maße auch Edelobst gebaut.

Im allgemeinen gründet sich die Wirtschaftsführung auf Viehzucht, besonders als Almenwirtschaft. Zur Ernährung eines Stückes Großvieh werden 1 bis 2 Zoch Almenweide gerechnet. Die Weiden werden vielfach ver-